

*Auf seinen Ruf erwartet der Herr unsere freie persönliche Antwort.
Unser ganzes Leben hindurch suchen wir diese Antwort zu geben
in der Hingabe unseres Seins an Christus,
der für uns das „EINE NOTWENDIGE“ ist...
Das letzte JA wird von uns verlangt, wenn uns
der Herr im Tod endgültig in seine Gemeinschaft ruft.*

Lebensordnung 48

Gott, der Herr des Lebens, hat unsere liebe Mitschwester



SR. M. DANIELA

Maria Hönickl

**Professjubilantin der Kongregation der
Schwestern vom Göttlichen Erlöser**

am Freitag, dem **08. Februar 2019**, um 22.25 Uhr im Krankenhaus „Göttlicher Heiland“ nach langer, schwerer Krankheit in sein Reich des Friedens und der Liebe heimgerufen.

Sr. Daniela wurde am 11. Dezember 1939 in Gaflenz, Oberösterreich, geboren und trat am 8. Dezember 1959 in Wien in unsere Kongregation ein. Am 30. August 1962 weihte sie dem Herrn ihr Leben in den Ordensprofess. Nach ihrer religiösen Ausbildung in Postulat und Noviziat war Sr. Daniela in der Wäscheabteilung des damaligen Mutterhauses Wien – Kaiserstraße als Maschinenstrickerin tätig. Diesen Beruf hatte sie erlernt, denn aufgrund ihrer Erkrankung an Kinderlähmung im Kindesalter war eine irreparable Beeinträchtigung beim Gehen zurückgeblieben. Mit dieser Behinderung ging sie zeitlebens sehr tapfer um und diese hinderte sie nicht, großzügig und gern jede ihr mögliche Arbeit zu übernehmen und überall ihre Kreativität und ihr großes Geschick einzubringen.

Am 1. September 1970 kam sie in das damals ordenseigene Krankenhaus „Göttlicher Heiland“ Wien – Dornbach. Hier arbeitete sie im Labor und vom 2. Juli 1993 bis 2. Februar 2002 war ihr der Dienst als Oberin der Gemeinschaft Wien – Kaiserstraße anvertraut.

In den folgenden Jahren tat Sr. Daniela an der Pforte des früheren Exerzitienhauses ihren Dienst und stand allen Schwestern als Chauffeurin zur Verfügung. In ihrer Freizeit gestaltete sie kunstvolle Kerzen für verschiedene Anlässe und fertigte vielfältige Bastelarbeiten an.

Nach ihrem 70. Geburtstag übersiedelte Sr. Daniela in das Schwesternheim St. Barbara in Gablitz. Auch hier machte sie durch ihr künstlerisches Geschick Schwestern und anderen Personen viel Freude. In den letzten Jahren erforderten mehrere Krankenhausaufenthalte für sie viel Geduld und Starkmut im Leiden. Seit Herbst vergangenen Jahres war sie völlig pflegebedürftig und musste auf jedes Tätigsein verzichten.

In Dankbarkeit beten wir für die liebe Verstorbene am Donnerstag, dem **14. Februar** um 13.30 Uhr in der Kirche des Klosters St. Barbara in Gablitz, Bachgasse 1-2, den Rosenkranz. Um 14.00 Uhr feiern wir das Requiem. Anschließend findet die Beerdigung auf dem Schwesternfriedhof statt.

Wien, am 09. Februar 2019

Provinz Deutschland und Österreich

DIE PROVINZOBERIN

**Das ewige Licht leuchte ihr, o Herr, bei deinen Heiligen in Ewigkeit,
denn du bist unser Vater!**